

Kreativwirtschaft Schweiz

Strukturdatenerhebung und Auswirkungen Corona-Krise Frühling 2020 auf die KMU Kreativwirtschaft Schweiz

Interessengruppe Kreativwirtschaft
i.V. weiterer Akteure und Verbände

- Martina Unternaehrer, formforum
- Dominic Sturm, Swiss Design Association
- Matthias Sala, Swiss Game Developers Association
- Regula Cajacob, SGD Swiss Graphic Designers
- Peter Kurath, Verband Kreativwirtschaft Schweiz

Arbeitspapier, Stand 28.4.2020

Bedeutung Kreativwirtschaft Schweiz

483 000 Kreativschaffende

71 000 Kreativbetriebe

69 Mrd. Umsatz

22 Mrd. Wertschöpfung

4 % Bruttowertschöpfung

Quelle: kreativwirtschaft.ch

- Die Kreativwirtschaft spielt eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung von attraktiven Produkten und Dienstleistungen.
- Sie nimmt eine zentrale Rolle ein bei der Verbesserung von Geschäftsprozessen und ist Treiber für Innovation auch in anderen Branchen und im Technologie- und Dienstleistungssektor. Kreativität muss als Potenzial für die Wirtschaft erkannt werden.
- Inhaltliche Freiheit ist für die Kreativwirtschaft auch gegenüber Förderinstituten essentiell. Swissness ist nicht exportierbar.

Umfrage Kreativwirtschaft

- Die Umfrage wurde vom 30.3. bis zum 15.4.2020 online durchgeführt.
- 16 Verbände, Institutionen und kantonale Stellen haben die Umfrage in Ihren Netzwerken verteilt und publiziert.
- Die Stichprobengrösse umfasst 652 Teilnehmer, 476 Teilnehmer haben die Umfrage auf Deutsch ausgefüllt, 176 auf Französisch.

Die vollständige Umfrage ist unter folgenden Links einsehbar:

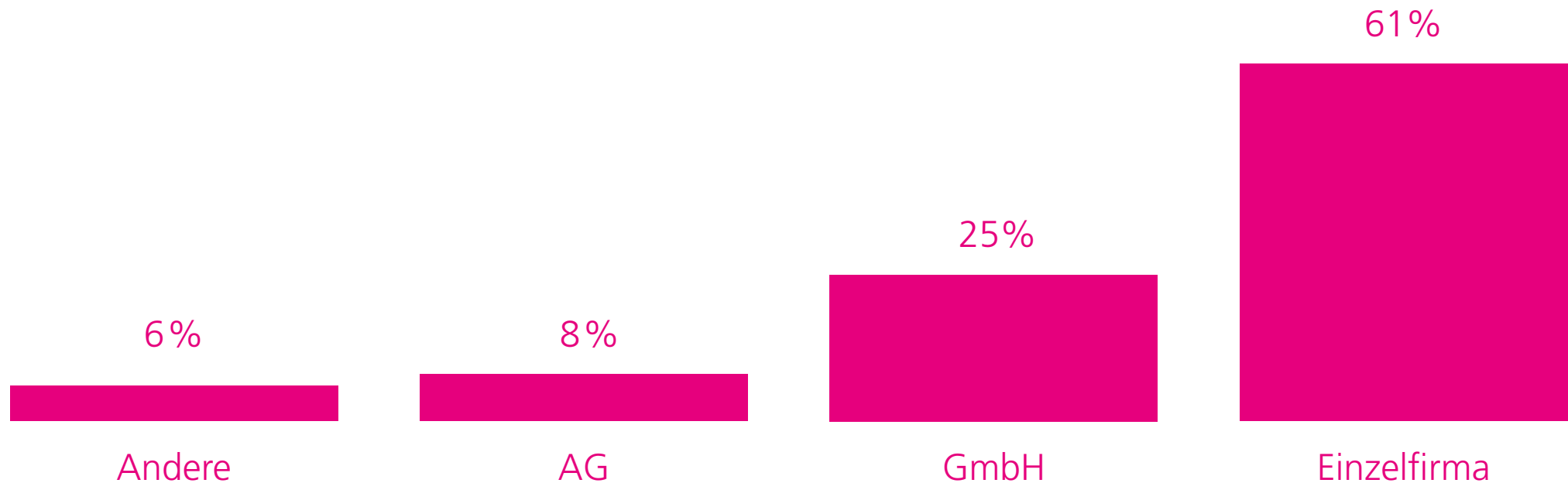
Deutsch: <https://formforum.wufoo.com/forms/qwsu9ck1lxl95n/>

Französisch: <https://formforum.wufoo.com/forms/q1800icj0w2olrh/>



Zusammensetzung des Samples

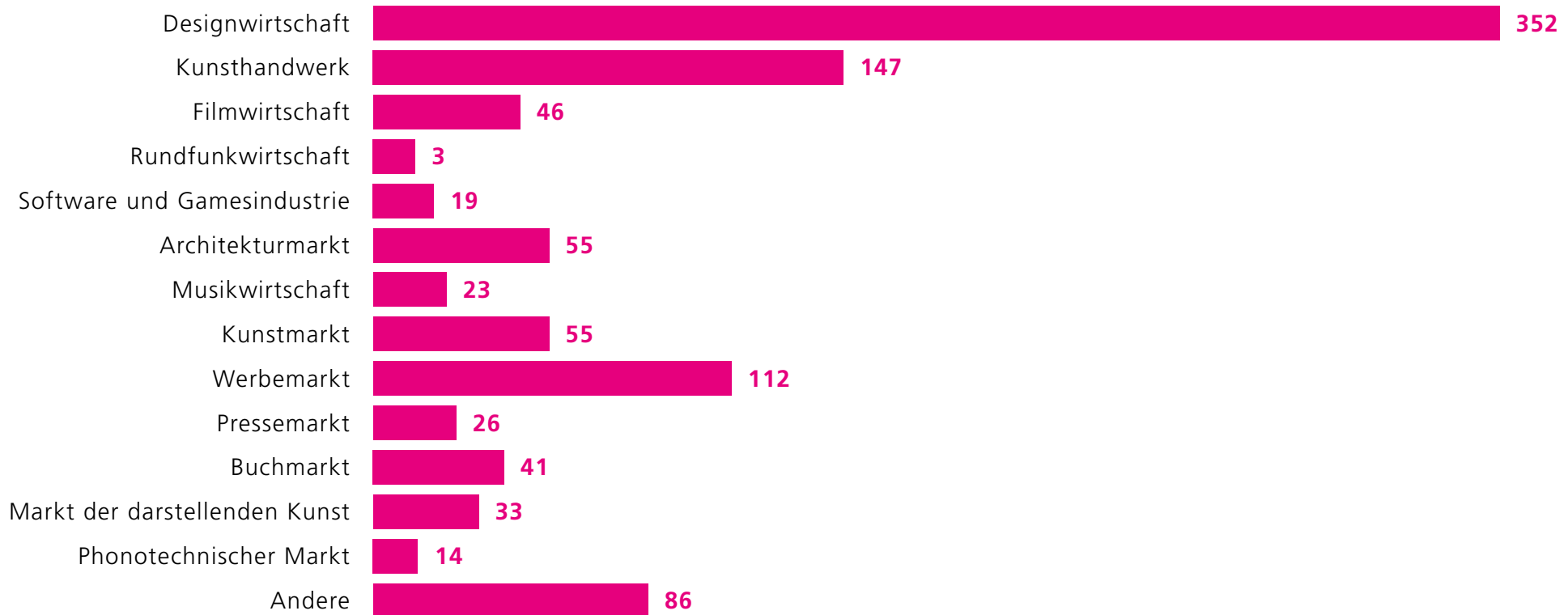
Rechtsform Firma



Rund 60 Prozent der repräsentierten Firmen **sind Einzelunternehmer** ohne Angestellte. Diese Unternehmer haften in einer Krise vollumfänglich mit ihrem Privatvermögen.

Zusammensetzung des Samples

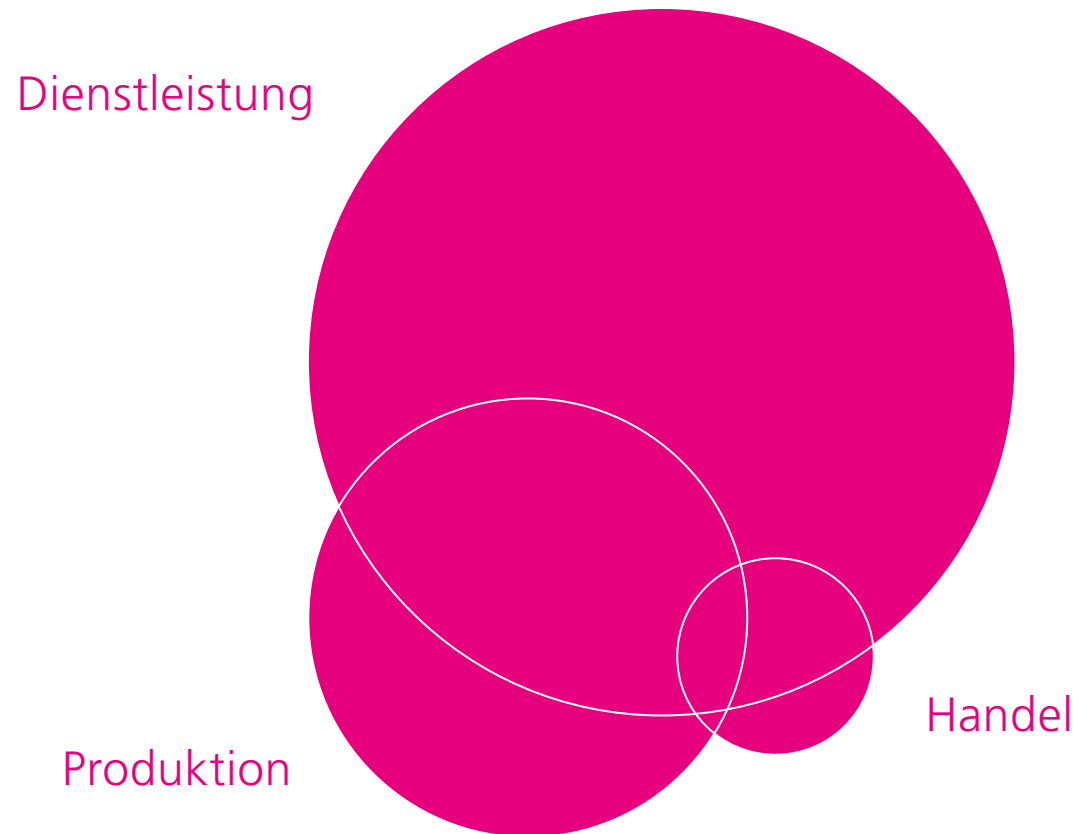
Kreativbereich (Mehrfachnennungen)



Alle Kreativbereiche sind in der Stichprobe vertreten, mit einem grossen Fokus auf der **Designwirtschaft** (352 Teilnehmer) und **Kunsthandwerk** (147 Teilnehmer) und **Werbemarkt** (112 Teilnehmer).

Zusammensetzung des Samples

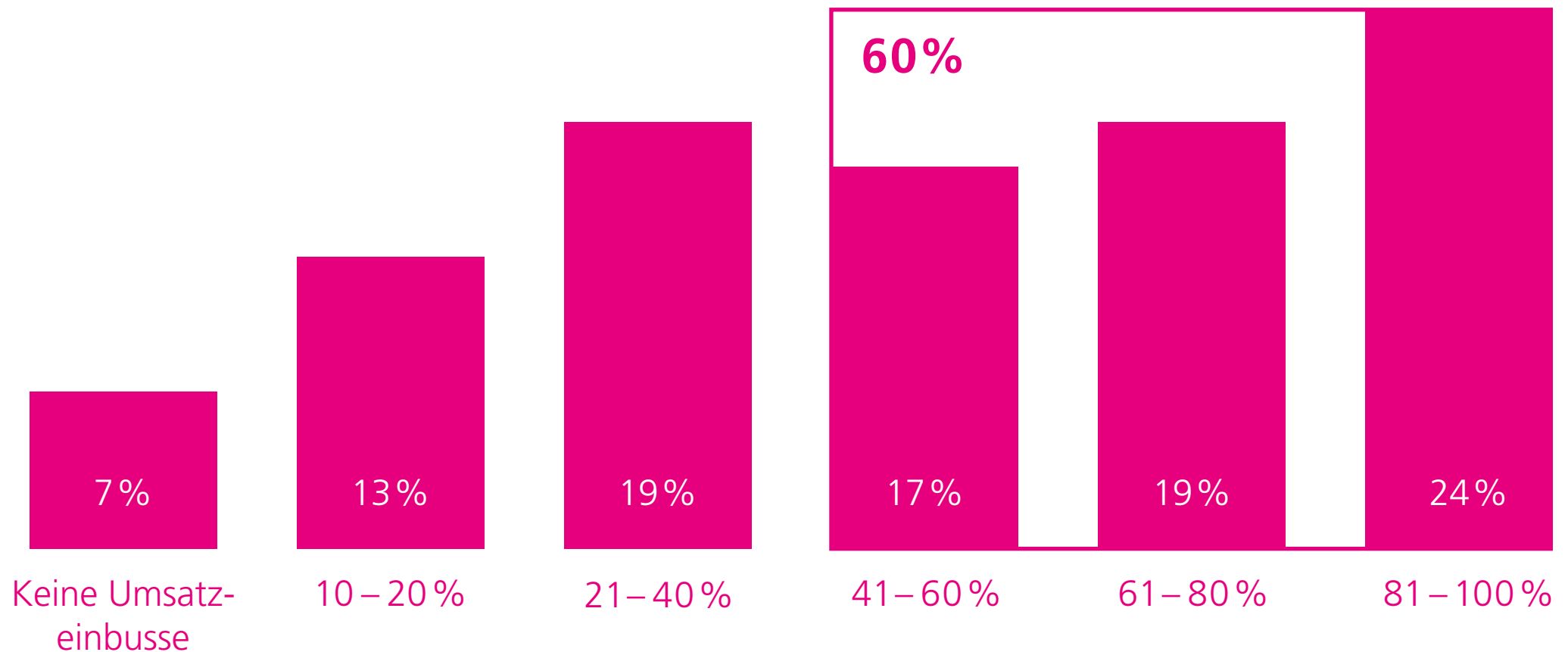
Segment



Die Kreativunternehmer sind vor allem in der **Dienstleistungsbranche** tätig.

Wirtschaftliche Situation der Unternehmen

Unmittelbare erwartete Umsatzeinbussen bis Ende April 2020



Wirtschaftliche Situation der Unternehmen

- Über 60 Prozent der befragten Unternehmen rechnen mit **starken kurzfristigen Umsatzeinbussen von mindestens 40 Prozent und höher** bis Ende April.
- Die unmittelbaren Umsatzeinbussen stammen aus der Schliessung der Läden und Ateliers sowie der Absagen relevanter grosser Verkaufsmessen (BtoC und BtoB z.B. Salone del Mobile, BEA Bern etc.)
- Da ein Grossteil der Unternehmen in der Dienstleistungsbranche tätig ist, sind sie zwar nicht von den direkten Schliessungen des Bundes betroffen, jedoch hängen sie stark von den **konjunkturellen Entwicklungen in der Zukunft** ab. Aktuelle Aufträge laufen zur Zeit noch weiter, die Akquisition von neuen Aufträgen ist faktisch verunmöglicht und wird sich stark verzögern (z.B. Grafikarbeiten, Fotografie etc.).
- Einzelne Unternehmen berichten von Stornierung/Verschiebung laufender Aufträge. Diese Umsatzeinbussen können nicht «nachgeholt werden»
- Allgemeine **Zahlungsmoral** der Geschäftspartner und Kunden verschlechtert sich.

Wirtschaftliche Situation der Unternehmen

Bruttoumsatz 2020	Anzahl Mitarbeiter	1	2-5	6-10	>10
bis CHF 50 000	Einzelfirma	141	7		
	GmbH	9	5		
	AG	1	1		
CHF 50 001 bis 100 000	Einzelfirma	136	10		
	GmbH	10	14		
	AG	2			
CHF 100 001 bis 200 000	Einzelfirma	48	17	1	
	GmbH	16	24	1	
	AG	2	3	1	
CHF 200 001 bis 500 000	Einzelfirma	10	9		
	GmbH	5	40	2	
	AG	2	10	2	1
CHF 500 001 bis 1 000 000	Einzelfirma		4		
	GmbH		15	3	2
	AG	1	6	3	1
über CHF 1 000 001	Einzelfirma		1		
	GmbH		5	4	8
	AG		1	3	14

Wirtschaftliche Situation der Unternehmen

- Ein substantieller Teil der Firmen (insbesondere Einzelfirmen) aus unserer Stichprobe weist relativ bescheidene Umsätze auf.
- Die **Professionalisierung der Branche** muss weiter vorangetrieben werden. Die Unternehmen müssen unterstützt werden, wirtschaftlich erfolgreich am Markt zu agieren und ihre Dienstleistungen gewinnbringend zu verkaufen, um Rücklagen für wirtschaftlich herausfordernde Zeiten zu bilden und in neue Geschäftsfelder zu investieren.
- Die Folgen der Krise sind noch nicht abschätzbar, wir rechnen mit einer **starken Marktberreinigung**.

Wirtschaftliche Situation der Unternehmer

Beschäftigungsgrad im eigenen Unternehmen	Steuerbares Einkommen 2019					
	CHF 0 bis 20 000	CHF 20 001 bis 40 000	CHF 40 001 bis 60 000	CHF 60 001 bis 80 000	CHF 80 001 bis 100 000	über CHF 100 000
81–100 %	18.72 %	20.04 %	19.16 %	17.84 %	10.13 %	9.47 %
61–80 %	31.88 %	26.09 %	20.29 %	11.59 %	4.35 %	1.45 %
41–60 %	46.05 %	25.00 %	9.21 %	9.21 %	0.00 %	2.63 %
21–40 %	64.71 %	20.59 %	5.88 %	2.94 %	2.94 %	0.00 %
10–20 %	56.25 %	12.50 %	18.75 %	0.00 %	6.25 %	0.00 %
0 %	25.00 %	25.00 %	25.00 %	25.00 %	0.00 %	0.00 %

- Bei den Unternehmern in Vollbeschäftigung (81–100% Beschäftigungsgrad) verfügen 40% der Unternehmer über ein **steuerbares Einkommen von weniger als CHF 40 000**. Viele Kreative sind als Ich-AG organisiert oder agieren als Projektorganisation. Dadurch sind sie nicht einer Firma angeschlossen und können die Kurzarbeitsentschädigung nicht in gleicher Form wie Arbeitnehmende in Anspruch nehmen.

Wirtschaftliche Situation der Unternehmer

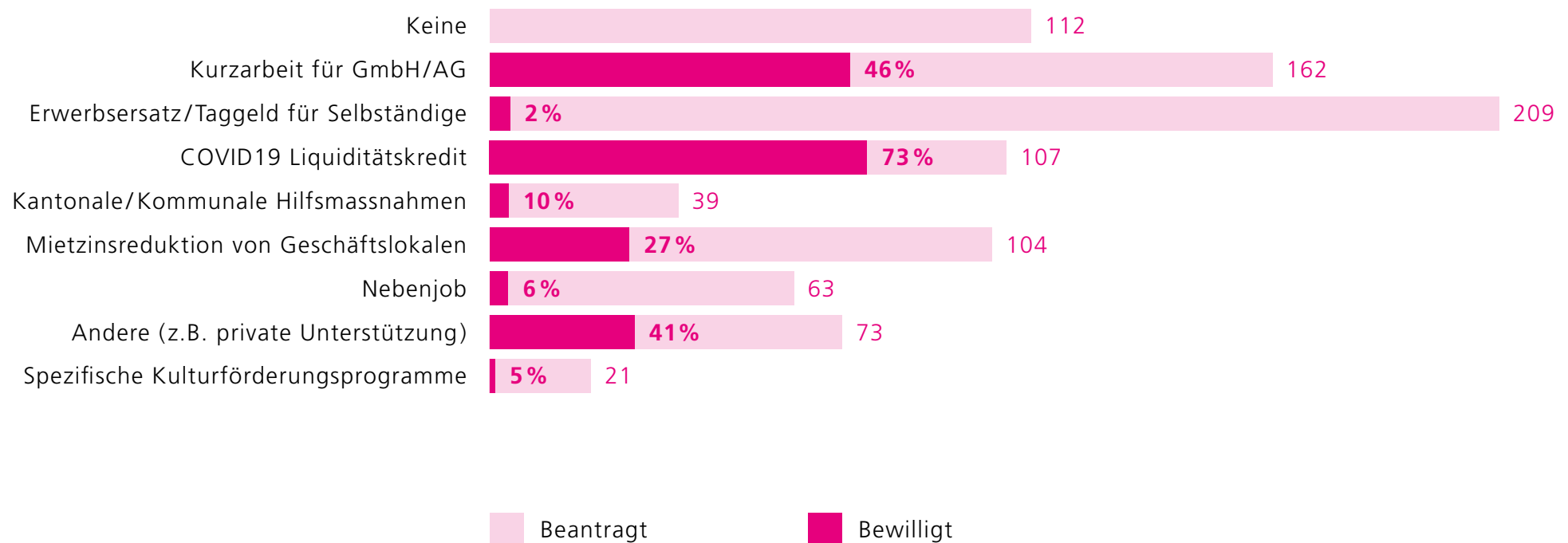
- Unser Anspruch als Interessengruppe Kreativwirtschaft ist **die Professionalisierung der Branche**. Die Selbstaussbeutung der Kreativunternehmer ist nicht das Ziel einer selbständigen Beschäftigung.
- Einzelne Berufsfelder sind dabei besonders betroffen (Illustratoren, Grafiker, Fotografen etc.) und stehen häufig in **Konkurrenz zu semiprofessionellen Angeboten** auf dem Markt.
- Viele Unternehmer befinden sich entweder im Aufbau der Unternehmenstätigkeit und/oder **investieren die freien Mittel** eher in ihre Firmen als die eigenen Löhne zu erhöhen. Mit tiefen Löhnen können diese Unternehmer jedoch auch **privat keine Rücklagen** bilden und sind von einer Krise überdurchschnittlich stark betroffen.

Wirtschaftliche Situation der Unternehmer

- Die Ansprüche im Rahmen der EO hängen von den AHV Beiträgen ab und sind für prekäre Einkommensverhältnisse sehr bescheiden. Die Kurzarbeitsentschädigung fällt besonders für Unternehmen, die nur ein oder zwei Angestellte haben zu tief aus. Der versteuerte Lohn reflektiert nicht die Ansprüche.
- Die Interessengruppe Kreativwirtschaft schlägt eine **Überarbeitung der Sozialversicherungen für Selbständige und GmbH** auch zur Absicherung der Altersrenten und Vermeidung von Altersarmut vor. Es soll nur der Lohnbestandteil mit Sozialabgaben belastet werden, der im Krisenfall auch geltend gemacht werden kann. Auf der anderen Seite sollte die Altersvorsorge auf einen minimalsten Lohn (z.B. CHF 40 000/Jahr) einbezahlt werden, selbst wenn dieser Lohn nicht bezogen wird. Konzepte für die Angliederung an Kollektivversicherungen liegen vor.

Kurzfristige Lage der Unterstützung der Kreativwirtschaft

Unterstützungsmassnahmen: Beantragt und bewilligt



Kurzfristige Lage der Unterstützung der Kreativwirtschaft

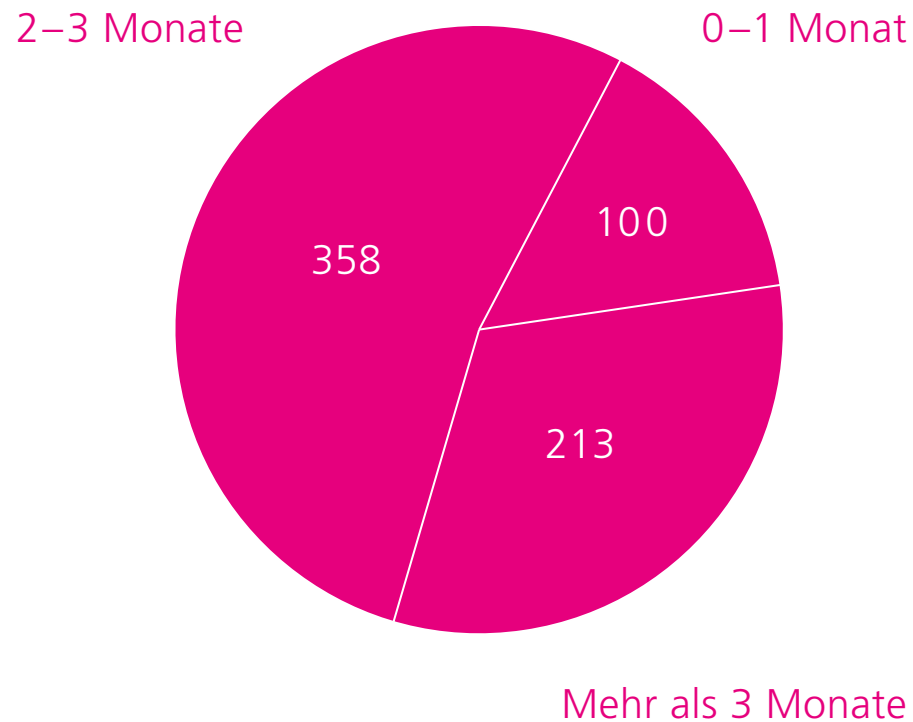
- Rund 17% der Unternehmen sehen keine Einbussen und haben auch keine Unterstützung beantragt.
- Rund 22% der Befragten wissen nicht, wo sie Unterstützung beantragen können. Hier zeigt sich die Wichtigkeit der Arbeit der Interessengruppe Kreativwirtschaft. Unsere Mitglieder wurden und werden während der Krise konstant mit Informationen versorgt und haben eine Anlaufstelle.
- Nur gerade 27% der Unternehmen konnten **eine Mietzinsreduktion** erwirken. Hier beobachten wir grosse Unterschiede. Von Stundungen, minimalstem Entgegenkommen der Vermieter bis zu drei erlassenen Monatsmieten. Dies führt zu grosser Wettbewerbsverzerrung und Ungerechtigkeit im Markt.
- Die Beantragung der **COVID19 Kredite** hat die kurzfristige Liquidität gesichert und gibt den Kreativunternehmen etwas Luft, wird jedoch in der beobachteten Situation zu einer Verschleppung der Konkurswellen führen. Weitere Massnahmen sind notwendig. COVID19 Kredite alimentieren im Moment hauptsächlich die Immobilienunternehmen.

Kurzfristige Lage der Unterstützung der Kreativwirtschaft

- **Kantonale Massnahmen werden kaum genutzt**, sind weniger sichtbar oder sind als Ergänzung zu den bestehenden nationalen Angeboten zu verstehen. Kantonal gibt es grosse Unterschiede der angebotenen Instrumente. Einzelne Kantone verfügen über einzelbetriebliche «A-Fonds-Perdu-Massnahmen» wie z.B. Basel.
- Die Unternehmen haben sich **relativ schnell organisiert** und entsprechende Unterstützungsmassnahmen rasch wahrgenommen und/oder sich zusätzlich selber organisiert (Nebenjob, private Unterstützung).
- Insbesondere der Anteil der Unternehmen, **die EO/Taggelder** beantragen und bewilligt bekommen wird noch weiter steigen. Die Ausweitung der Verordnung zum Erwerbsersatz wird v.a. die Härtefälle abfedern, die maximal einen Monat durchhalten können.
- Die Stimmung ist abwartend bis optimistisch. Unsere Branche ist krisenerprobt und wird auch diese Herausforderung meistern.

Kurzfristige Lage der Unterstützung der Kreativwirtschaft

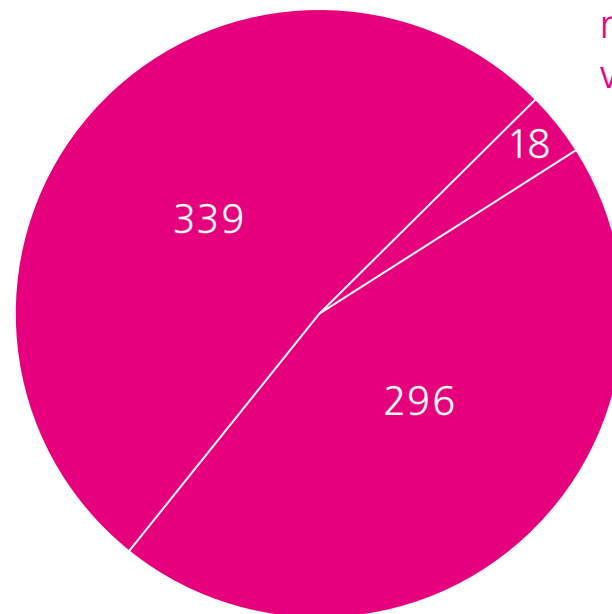
Durchhaltevermögen der Unternehmen



Stimmung

Etwas verunsichert und abwartend.

Ich weiss nicht mehr weiter, ich bin völlig verzweifelt.



Erkenntnisse

- COVID Kredite haben vielen Betroffenen kurzfristig die Liquidität gesichert, beinhalten aber auch die Gefahr der Überschuldung.
- Grosse Unsicherheit herrscht bezüglich der Mieten. Unterschiedliche Handhabung auf kantonaler oder Gemeindeebene führt schweizweit zu Wettbewerbsverzerrungen.
- Wir befürchten einen Preiszerfall gerade in den dienstleistenden Branchen mit gleichzeitiger Zahlungsverzögerung und Stornierung von laufenden Aufträgen. Die Akquisition von neuen Projekten ist bis auf weiteres erschwert.
- Ein Teil der Kreativwirtschaft arbeitet im Prekariat. Wir befürchten eine starke Marktbereinigung ausgelöst durch die Massnahmen zur Eindämmung von COVID19. Eine Professionalisierung der Kreativbranche ist notwendig.
- Die kantonalen Massnahmen sind in der Kreativwirtschaft wenig bekannt oder greifen nicht. Es können grosse Unterschiede zwischen den einzelnen Kantonen beobachtet werden (A-Fonds-Perdu-Zahlungen, Mietzinsreduktionen, Direktzahlungen etc.).

Erkenntnisse

- Durch die Corona-Krise stehen in der Kreativwirtschaft viele Arbeitsplätze auf dem Spiel. Wir sehen die Gefahr, dass ein für die Innovationskraft der Schweiz (Spillover-Effekt) zentraler Wirtschaftszweig nachhaltig geschädigt wird.
- In der Kreativwirtschaft ist ein grosser Teil selbständig erwerbend oder als Inhaber einer GmbH mit nur wenigen Angestellten entweder ungenügend abgesichert oder profitiert in arbeitgeberähnlicher Stellung ungenügend von den geleisteten Einzahlungen in die Sozialversicherungen (ALV, Kurzarbeit).

Wege aus der Corona Krise

Phase 1

Kommentierung der bestehenden Instrumente

- Erwerb ersatz/Kurzarbeit sichern minimalste Lebenshaltungskosten der Unternehmer
- Covid Kredite sichern kurzfristige Liquidität

Phase 2

Anpassungen und Korrekturen bestehender Massnahmen

- Mietzinsreduktion basierend auf WAK des Nationalrates
- A-Fonds-Perdu-Abschreibungen der COVID19 Kredite zu definieren (z.B. Teilerlass von MwSt. etc.)
- Unterstützung für die Kreativwirtschaft während den unterschiedlichen Phasen des Lockdown verbindlich definieren, Planungssicherheit schaffen

Phase 3

Rahmenbedingungen verbessern

- Überarbeitung Sozialversicherungen
- Stärkerer wirtschaftlicher Fokus in der Lehre/Ausbildung setzen
- Kantonale/städtische Geschäftsliegenschaften für die Kreativwirtschaft zu Vorzugskonditionen anbieten

Wege aus der Corona Krise

Leistungen IG Kreativwirtschaft

- Aufbau Netzwerk, Koordination unter den Teilverbänden
- Professionalisierung der Branche
- Know How, Erstellen Massnahmenkatalog für Kreativschaffende
- Lobbying «Erleichterter Zugang zur Kurzarbeit»
- Unterstützung Lobbying «Aufbau und Zugang zu Notfallkrediten»

Wege aus der Corona Krise

IG Kreativwirtschaft bietet sich als Ansprechpartner an

- Stärkung lokaler Produktion (immaterielles Kulturerbe und Produktvielfalt)
- Stärkung von Dienstleistungen (Design als Innovationstreiber)
- Koordination bei der Schaffung einer Kollektivversicherung Kreativwirtschaft
- Konsolidierte Stimme und Ansprechpartner für Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen
- Interessensvertretung Kreativwirtschaft zur langfristigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit